Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 92. Dienstag, den 21. April. 1846.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 19. und 20. April 1846.

Der wirkl. Geh. Legations-Rath und Direktor im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten Herr Freiherr von Patow aus Berlin, Herr Partikulier Graf v. Gneisenau und Frau Majorin v. Cebrow nebst Tochter aus Königsberg, die Herren Gutsbesitzer v. Kurowski aus Sporgeln, v. Rosenberg-Gruczynski nebst Gattin aus Gullnca, v. Falkenhayn nebst Gattin aus Gr.-Bialachowo, v. Frankenberg-Prochlitz nebst Gattin aus Seubersdorf, Willman aus Frankenau, Herr Kaufmann Lessing nebst Gattin aus Mewe, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Kaufleute Lichtenstein und Dahn aus Königsberg, Herr Major a. D. v. Gotzkow aus Bialla, Herr Gutsbesitzer Pohlmann aus Fürstenwerder, log. im Deutschen Hause. Die Herren Gutsbesitzer v. Weickhmann nebst Familie aus Kokoschken, Dir nebst Familie aus Cöln, Frankenstein nebst Sohn aus Kerschkow, Treubrod aus Zakenzien, Fliesbach nebst Sohn und Herr Lehrer Henski aus Curow, Herr Landschaftsdeputirter v. Koss aus Sleikow, Herr Baron v Puttkammer aus Bütow, Herr Rendant Esch aus Neustadt, Herr Amtmann Weyher aus Rutzau, Herr Steinmetz-Werkführer Kunzelman und Steinmetz George aus Elbing, log. in den drei Mohren. Herr Rittergutsbesitzer Reussner aus Riga, Herr Kaufmann Hinz aus Elbing, Herr Gutsbesitzer Nadelny nebst Gemahlin und Schwägerin aus Kulitz, log. im Hotel d'Oliva. Herr Ober-Amtmann Bertram aus Graudenz, Herr Güter-Agent Hammer aus Dirschau, Frau Gutsbesitzer Suter aus Löbcz, Herr Gutsbesitzer Muscate nebst Sohn aus Wilczeblod, Herr Mühlenbesitzer Schmidt aus Heidemühle, log im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Der wiederholt ergangenen Aufforderung ungeachtet, ist die bestehende Vorschrift, wonach die geprüften **Bau-Conducteure** alljährlich bei der Königl. Re-

gierung, in deren Bezirk sie gearbeitet haben, am Schlusse des Jahres unter Einreichung eines Verzeichnisses ihrer Arbeiten sich melden müssen, vielfach unbeachtet geblieben, so daß die nöthige Uebersicht über ihren Aufenthalts-Ort und ihre Beschäftigung nicht erhalten werden kann. Ich finde mich daher veranlaßt, nicht nur für die Folge die pünktliche Beachtung jener Vorschrift in Erinnerung zu bringen, sondern auch sämmtliche Bau-Conducteure, welche zur Zeit nicht mit Aufträgen der Königl. Regierung versehen, sondern für andere Behörden, Communen, Eisenbahn-Gesellschaften oder Privat-Personen beschäftigt sind, hiedurch aufzufordern, binnen vier Wochen ihren gegenwärtigen Aufenthalts-Ort und ihre dermalige Beschäftigung mir unmittelbar und zwar unter Angabe ihrer Vornamen und des Datums des Bau-Prüfungs-Zeugnisses schriftlich anzuzeigen und dabei zugleich zu bemerken, ob sie zur Annahme einer etatsmäßigen Baumeister-Stelle oder auch selbst zu diätarischen Beschäftigungen, besonders bei Chausseebauten bereit und ihr jetziges Verhältniß aufzugeben geneigt und im Stande sind. Diejenigen, welche diese Anzeige unterlassen, haben zu gewärtigen, daß sie bei Besetzung der etatsmäßigen Baubeamten-Stellen überhaupt unberücksichtigt bleiben.

Gleichzeitig bemerke ich, daß die bei Communal-, Eisenbahn- oder Privat-Bauten beschäftigten Bau-Conducteure, welche bei der an sie ergehenden Aufforderung zur Annahme einer etatsmäßigen Baubeamten-Stelle dieselbe ablehnen, demnächst nicht weiter darauf Anspruch machen dürfen, bei Besetzung derartiger Stellen nach ihrer Anciennetät berücksichtigt zu werden.

Berlin, den 14. April 1846.

Der Finanz-Minister.
(gez.) Flottwell.

2. Die Veränderungen, welche in den Preisen mehrer Droguen eingetreten sind, haben eine gleichmäßige Veränderung in den zur Zeit bestehenden Taxpreisen verschiedener Arzneien nothwendig gemacht.

Die hiernach abgeänderten, im Druck erschienenen Taxbestimmungen treten mit dem 1. Mai dieses Jahres in Wirksamkeit.

Dies wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit dem Bemerken, daß die gedachten Taxbestimmungen das Exemplar zu 1 Sgr. nicht nur in unserer Registratur für Polizei-Angelegenheiten und in Berlin bei dem Verlagsbuchhändler H. Schultze, sondern auch, in allen übrigen Buchhandlungen der Monarchie zu bekommen sind.

Danzig, den 16. April 1846.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

3. Die Caroline Elisabeth, verehelichte Kohl, geb. Czoska, hat nach erreichter Großjährigkeit mit ihrem Ehemanne dem Böttchermeister Friedrich August Kohl zu Langfuhr die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes rechtzeitig ausgeschlossen.

Danzig, den 24. März 1846.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

4. Der Hofbesitzer Jacob Andres zu Wotzlaff und dessen Braut Laura Ferdinande Angelica Ertmann haben durch einen am 30. März c. errichteten Vertrag die

Gemeinschaft der Güter, nicht aber des Erwerbes, für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 30. März 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENT.

5. Der Nachlaß des Postillon Schneider, bestehend aus Meubeln, einigem Hausgeräth, Betten und Kleidern, wird

am 8. Mai c., Vormittags 10 Uhr,

im hiesigen Gerichtslokale meistbietend gegen sofortige baare Zahlung verkauft werden.

Pr. Stargardt, den 6. April 1846.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Entbindung.

6. Heute früh ist meine Frau von einem Knaben entbunden worden.

Danzig, den 19. April 1846.

J. S. Stoddart.

Literarische Anzeige.

7. Im Verlage des Bibliographischen Instituts in Hildburghausen ist so eben erschienen und bei **S. Anhuth**, Langenmarkt No. 432. ist zu haben:

Das Corpus-Juris oder das Mein und Dein für den Bürger und Landmann. Zweite Auflage. 252. Seiten Royal-Octav, compresser Druck. Preis, broschirt, nur ⅔ Thaler Preuß. Courant.

(Denn ein Volksbuch muß wohlfeil sein!)

Dies Buch ist dem deutschen Volke bestimmt. Es ist darin enthalten das römische Privatrecht, das ist das Recht über das Mein und Dein, und zwar in der Art, wie es in Deutschland als allgemeines Recht gilt. — Die ganze Lehre der Verbindlichkeiten und die Verträge über die gewöhnlichen Verkehrsgeschäfte, als Darlehn, Leih- und Hinterlegungsvertrag, Sequestration, Kauf und Tausch, Miethe und Pacht, Auftrag, Geschäftsführung und Gesellschaft, Schenkung, Vergleich und Kompromisse, Bürgschaft u. s. w. ist vollständig und allgemein-faßlich in diesem Buche behandelt, gleich wie das Familienrecht, die Ehe, die väterliche Gewalt, die Vormundschaft und das ganze Erbrecht, als: die Lehre der Testamente und Kodizille, der Legate und Fideicommisse und der Intestaterbfolge.

Die Wenigsten aus dem Volke kennen das Recht über das Mein und Dein. Die meisten Rechtsgeschäfte werden daher ohne klaren Begriff über die rechtliche Natur des eingegangenen Geschäfts geschlossen. So schließt man z. B. ein Masse von Verträgen, ohne zu wissen, was ein Vertag sei und was zu seinem rechtlichen Dasein erfordert werde. Auf gleiche Weise werden die meisten Testamente errichtet, ohne daß die Testirer wissen, was ein Testament sei, was zu seiner Gültigkeit erfordert werde.

Aus solcher Unkenntniß entstehen alle Jahre tausend und abertausend Prozesse

und ungemessenes Weh, Unglück und Schaden an Vermögen. Aus solcher Unkenntniß entsteht das bürgerliche Verderben für viele Familien, sie ist die eigentliche Goldgrube der Advokaten.

Dieses Buch soll jene verstopfen, die Ausbeute dieser vermindern.

Es soll dazu beitragen, Bürger und Bauern aus der Pfleg- und Mündelschaft der Richter und Anwälte zu befreien. Es soll ihnen das schöne Gefühl einhauchen in Verfolgung ihrer Rechtsangelegenheiten selbst werkthätig sein zu können. Es soll sie, Richtern und Anwälten gegenüber, als Mann erscheinen lassen, nicht wie bisher, als ein oft von unwürdiger, arglistiger Hand mißleitetes Kind. — „Sollen Bürger und Bauern Juristen werden?" werden manche fragen. Behüte! Aber verstegen sollen sie die Hauptbegriffe des Rechts, wollen sie nicht die am Gängelbande geführten Blinden sein.

„Möge dieses Buch das Gute,"—so schließt der Verfasser in seiner Vorrede— „was es bringen soll! Möge es insbesondere auch dazu dienen, den Rechtssinn des Volkes zu wecken! Der eingeschlagene Weg ist hoffentlich der rechte." — Und daß er es ist, davon zeigt das Verlangen, mit dem sich das Volk zu dem Buche drängt — denn binnen zwei Monaten nach Erscheinen war die erste Auflage von 2000 Exemplaren vergriffen. —

Anzeigen.

8. Bei Mad. Ewert im Billet-Verkaufs-Bureau, Langgasse 363., ist zu haben:

Hr. v. Carlsberg als Lur in **„Marie-Anne".**

Schwarz 5 Sgr., colorirt 10 Sgr.

9. Allen denen, von welchen wir bei unserer eiligen Abreise nach Roessel persönlich Abschied zu nehmen verhindert wurden, rufen wir hiermit ein herzliches Lebewohl zu.

Neustadt, den 19. April 1846.

Conrad Weckerle,
Wilhelmine Weckerle,
geb. Blokuzewsky.

10. **Wiesen-Verpachtung.**

Die dem Ehrbaren Haupt-Gewerk der Rechtstädtschen Fleischer zugehörigen vor dem Werder-Thore gelegenen, sogenannten Fleischerwiesen

Circa 240 Morgen

sollen auf den Antrag desselben, in einzelnen abgetheilten Stücken, zur diesjährigen alleinigen Nutzung durch Weide und Heuschlag im Wege der Licitation verpachtet werden. Der Termin hiezu steht an Ort und Stelle auf

Montag, den 27. April 1846, Vormittags 10 Uhr,

an, und werden Pachtlustige hiezu ergebenst eingeladen. Der Versammlungsort für die Herren Pachtlustigen ist beim Wiesenwächter Schultz, am Ende der ersten Trift zu Bürgerwald. Pachtbedingungen und Zahlungsfrist werden im Termin bekannt gemacht werden.

J. T. Engelhard, Auctionator.

11. Den 16. d. M. hat sich ein Wachtelhund eingefunden hohe Seigen. 1185.

12. Theater-Anzeige.

Dienstag, d. 21. April. **Marie-Anne** oder eine Mutter aus dem Volke.

Mittwoch, d. 22. Vorletzte Gastdarstellung der K. Kammersängerin Fränl. Tuczeck. (Abonnt. No. 10.) Scenische Aneinanderreihung vorzüglichster Glanzpartien der Künstlerin, in 4 Abtheilungen. 1ste Abth.: **Othello.** (3ter Akt) 2te Abth.: Große Scene der Agathe aus dem „**Freischütz**". 3te Abth.: **Der Liebestrank.** (2ter Akt.) 4te Abth.: **Lieder-Vorträge.** a) Nachruf von Beethoven. b) Komm! von Meyerbeer. c) Der Venetianische Gondolier von Julius Beer. d) In den Augen liegt das Herz! von Gumbert.

Donnerstag, d. 23. Zum Benefiz für Herrn u. Frau Mähl, unter gefälliger Mitwirkung des Frl. Tuczeck: **Norma.** Scenen des 1sten Aktes) Fräul. Tuczeck: Norma. — Vorher z. e. M. w.: **Die Familie Fliedermüller.** Zum Beschluß: Großes **Tanz-Divertissement.** 1) Pas de trois hongrois, von den Herren Fricke, Mähl u. Zawistowsky. 2) Spiegeltanz von den Damen Mähl u. Sack. 3) Pas de deux serieux, von Fräulein Ostradt und Herrn Zawistowsky. 4) Schwäbische Polka, von Ottilie Hinz und Fritz Pohl. 5) Polnisches Pas de quatre, von den Damen Mähl, Sack u. den Herren Fricke und Mähl. — Die geehrten Abonnenten werden gebeten, sich bis Donnerstag 10 Uhr gefälligst zu erklären.

F. Genée.

13. Fracht-Anzeige.

Schiffer Carl Schulz aus Fürstenwalde ladet nach Nackel, Filehne, Landsberg a. W., Cüstrin, Frankfurt a. O., Berlin, Magdeburg, Schlesien und Leipzig. Das Nähere beim Frachtbestätiger J. A. Piltz.

14. Leihbibliothek.

Das 11te Supplement zum Catalog meiner Leihbibliothek ist gedruckt und für 1 Sgr. zu haben.

Wilhelm Rothländer,
Frauengasse № 831.

15. Vier einzelne Stuben m. Beköstigung, Aufwartung u. Meubeln à 8 rtl. monatlich sind Daueng. 874., nahe am Thor, im Gewürzladen z v. Auch ist da 1 kl. pol. Büchersp. 6, 1 gest. dito Kleidersp, 3½, ein Schneider-Zuschneidetisch mit 8 Schiebladen 3 rtl. und 1 Speisetafel billig zu verkaufen.

16. Die aus der **Stadtbibliothek** entliehenen Bücher sind, der Verordnung Eines hochedeln Rathes gemäß, am 15., 18. oder 22. d. M. in den bekannten Stunden zur Revision dorthin wieder abzuliefern. Dr. Löschin.

Am 11. April 1846.

17. Unsere Tänzerin Sack und das brave Mählsche Ehepaar geben am nächsten Donnerstage ihr Benefiz. Die Vorstellung verspricht eine äußerst interressante zu werden, da durch Schauspiel, Gesang und Tanz für die angenehmste Unterhaltung gesorgt ist. Was den Abend aber vor andern bemerkbar macht, ist der Umstand, daß Frl. Tuczeck die Güte gehabt, den Benefizianten ihre Mitwirkung zuzusagen, wobei sie zum vorletzten Male die Danziger durch ihre Leistungen erfreuen wird (in der Rolle der Norma), sowie ferner, daß der wackre L'Arronge, der doch so viele Jahre Liebling des Publikums gewesen und dessen Engagements-Contract jetzt abgelaufen ist, wie auch die beliebten Mitglieder unseres Ballets, die oben Genannten und Herr Balletmeister Fricke, an jenem Abend zum letzten Male auf der hiesigen Bühne auftreten. Es bedarf wohl nur dieser Bemerkung, um das Publikum bei dem Abschiede ihrer Favoris in Masse herbeizuziehen und ihnen als letztes Andenken den reichlichsten Applaus zukommen zu lassen. Kr.

19. Am verflossenen hiesigen Jahrmarkte, den 7. d. M., sandte einer meiner verehrten Kunden, der Kaufmann Herr D.... in Neuenburg eine an mich adressirte Bestellung auf eine Quantität Taback durch einen Mann, der gerade den hiesigen Ort besuchte. Derselbe wußte meine Wohnung nicht und gab die Bestellung irrthümlich im Laden eines andern hiesigen Tabackshändlers ab, nachdem daselbst ihm die Versicherung gegeben, daß der Brief richtig bestellt sei. Man verabfolgte auch den Taback und nahm das Geld dafür in Empfang. Bald nachher entdeckte jedoch der Besteller den Irrthum und brachte den Taback zurück, worauf ihm in jener Handlung wohl das Geld zurückerstattet wurde, nicht aber der Brief.

Ich bringe dies zur öffentlichen Kunde mit dem Bemerken, daß ich bei einem zweiten derartigen Irrthume jenen Herrn Collegen noch anderweitig in Anspruch zu nehmen mich gezwungen sehen würde.

Pr. Stargardt, den 19. April 1846. J. Goldfarb,
Conitzerstraße No. 50.

20. Einem hohen Adel und resp. Publikum hieselbst, als auch auswärts, empfiehlt der Unterzeichnete sich bei diesem Wohnungswechsel aus der Goldschmiedegasse nach Langgarten, hohe Seite 186., mit einem wohlsortirten Waarenlager, bestehend aus Metall-, Kupfer-, Messing- und Blecharbeiten; auch empfiehlt er sich noch zur Uebernahme aller nur möglichen Reparaturen seines Gewerbes. Auch übernimmt er Bauarbeiten von Blech. Auf gute Waare und reelle Bedienung wird er sein vorzügliches Augenmerk nach Kräften, zur hoffentlichen Zufriedenheit eines Jeden, zu richten bemüht sein, und bittet, ihm geneigtes Wohlwollen zu schenken.

C. A. Thomas.

21. Fischmarkt 1578. w. Anfängern billig Clav.-Unterricht ertheilt.

22. Gründlicher Unterricht im Pianoforte-Spiel wird für ein mäßiges Honorar Heil. Geistgasse No. 756., eine Treppe hoch, ertheilt.

23. Eine Wittwe wünscht ihre achtzehnjährige Tochter bei Herrschaften zu leichter Arbeit zu vermiethen, nicht für hohes Lohn, nur gute Behandlung. Näheres kleine Hosennähergasse No. 860. eine Treppe hoch.

24. Es werden 100 Rthlr zur 1. Stelle auf ein unbauliches Stück Land gesucht. Die Adressen bittet man im Intelligenz-Comtoir unter I. C. abzugeben.

25. **Kartoffelrücken** à 1 rtl. 10 sgr. sind noch zu verpachten bei Schanasjan in Zigankenberg.

26. Freitag den 17. April hat sich ein schwarz und weiß gefleckter Wachtelhund verlaufen; derselbe hatte ein Halsband mit dem Namen „R. Wolter" gezeichnet um.

Wer den Hund Breitegasse No. 1045. bei den Herren Hoppe & Kraatz abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

27. Eine Frau die 9 Jahre ein Haus während des Sommers verwaltet hat, wünscht ein ähnliches Engagement. Adr. unter H. bittet man im Int.-C. abzug.

28.

Geschäfts-Eröffnung.

Vom heutigen Tage eröffne ich in dem Hause des Herrn J. Tiessen, Brodtbänken- und Krämergassen-Ecke eine **Seide-, Baumwolle- u. Band-Handlung**, u. empfehle mein dortiges Lager von Seide, **echt englischer Strick- und Nähbaumwolle**, Band, Zwirn u. dgl. zu den billigsten Preisen.

Zugleich erlaube ich mir die ergebene Bitte, das mir jetzt geschenkte Zutrauen auch auf mein neues Geschäft gütigst übertragen zu wollen.

Danzig, den 20. April 1846. Rudolph T. Rosalowsky,
Langgasse No 58. u. Brodtbänken- und Krämergassen-Ecke.

29. Den 16. d. M. ist in meinem Laden ein seidener Regenschirm stehen geblieben; der Eigenthümer wird gebeten denselben in Empfang zu nehmen

J. D. Zacharias, Juwelier.

30. **Bequeme Reisegelegenheit** nach Elbing Mittwoch, Freitag u. Montag, Nachm. 4 Uhr. Ankunft in Elbing vor Abgang des Dampfboots nach Königsberg. Näheres Fleischergasse No. 65. bei F. Schubart.

31. Junge Mädchen, die im Putzmachen geübt sind, können sich melden Breit- und Priestergassen-Ecke No. 1215.

32. Eine i. d. feinen Küche erfahrene Wirthin u. 4 Landammen sind im Vermiethungs-Bureau Sandgrube 455. zu erfragen.

Vermiethungen.

33. Ein großer Pferdestall ist ganz auch getheilt zu vermiethen, dessen Lage sehr geeignet ist, Militair-Pferde unterzubringen. Näheres daselbst hinter der Schießstange No. 534.

34. Ein Laden und Wohnung ist zu vermiethen und gleich zu beziehen. Wo? zu erfragen Johannisgasse No. 1375.

35. 2 meublirte Zimmer vis à vis parterre, mit der schönsten Aussicht zu vermiethen. Näheres Fischmarkt No. 1587.

36. Eine Vorstube zu vermiethen Faulgraben No. 969.

37. Es sind Zimmer mit Meubeln am Holzm. kurze Bretter 300. z. vermiethen.

38. Frauengasse No. 881. ist ein Zimmer m. Meubel u. Aufwartung zu verm.

39. Langgarten 192. ist eine Stube unten nach vorne zu v. u. gleich zu bez.

40. Langefuhr No. 78. ist ein Zimmer n. Eintr. i. d. Garten f. d. Somm. z. v.

41. Hundegasse 291. sind zwei Zimmer zu vermiethen.

42. Breitenth. und Laterneng.-Ecke No. 1946. i. e. Stube m. Meubeln zu v.

43. Poggenpfuhl 130. sind 2 Zimmer m. Meub. a. einz. Herren z. 1. Mai z. v.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

44. Ein in England gearbeitetes Cabriolet (Gig.) nebst ebensolchem Geschirr steht wohlfeil zum Verkauf bei Herrn Sattlermeister Gmorczynski in Elbing.

45. In Neuschottland No. 10., bei Luschnath, sind zu bekommen; hochstämmige Trauer-Eschen, hochstämmige Moosrosen, frühblühende Pimpinell-Rosen, Pfirsich- u. Aprikosen-Spalier-Bäume, Weinsenker, mehrere Arten Erdbeerpflanzen, schön blühende Garten-Stauden-Gewächse, schönste Arten Georginen-Knollen, und zu Einfassungen: Primeln, Aurikeln, Vinca und Oxalis.

46. **Frische rothe Kleesaat** p. Ctr. 8½ rtl., **vorjährige** p. Ctr. 6 rtl. und beste **Thimotiensaat** verkauft J. E. Rosalowsky, Milchkannengasse im Speicher »die Freiheit«.

47. Fleischergasse 144. ist eine Senfmühle und ein Grützkasten zu verkaufen.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 92. Dienstag, den 21. April 1846.

48. **Liniirtes Notenpapier** in allen Sorten empfiehlt
F. G. Herrmann, Langgasse No. 375.

49 Ein großer gemalter Ofen, ist Heil. Geistgasse 1976. billig zu verkaufen.

50. Ein kleiner Flügel ist Dreherg. 1351. 2 Treppen h. nach hinten zu verk.

51. Es stehen zwei Dutzend birkene Rohrstühle zum Verk. Katerg. No. 227.

52. Eine Parthie Cigarren habe ich in Commission erhalten und verkaufe dieselben zu billigen Preisen. Papius,
Heil. Geistgasse No. 924.

53. **Frühjahrsmäntelchen in den neuesten Pariser Façons** empfiehlt Siegfr. Baum jun., Langgasse 410.

54. 400 Flaschen Medoc St. Julien verkauft für fremde Rechnung à 8 sgr pro Flasche Carl J. F. Schultz, Breitegasse 1190.

55. **Vergoldete Maße** für die Herren Kleidermacher empfiehlt
F. G. Herrmann, Langgasse No. 395.

56. **Thimotiensaat** billigst bei E. Quiring, Fischbrücke No. 1714.

57. Die erwarteten **Sommer-Pferdedecken** und **Chabracken** erhielten in großer Auswahl und empfehlen zu den billigsten Preisen
J. B. Oertell & Co., Langgasse 533.

58. Eine große Auswahl der modernsten Hüte, Twins und Sommerpaletots zu auffallend billigen Preisen im Mode-Magazin von
W. Kokosky, Erdbeermarkt.

59. Havanah-Cigarren in vorzüglicher Qualität so wie ein Paar Orhöft frischer Barclay-Porter, per „Glück auf" von London empfangen, sind z. kauf. Langg. 535.

60. 1 Paar Glasflügel-Thüren sind Mattenbuden 278. zu verkaufen.

61. 1 kleiner Halbwagen steht Mattenbuden. No. 270. zum Verkauf.

62. Ein modernes Sopha und 1 Nähtisch sind zu verk. Fischmarkt No. 1591.

63. Per Post erhielt ich ein kleines Quantum **ächten Astrachaner Caviar**, den ich als recht schön empfehle. F. A. Durand,
Langgasse 514., Ecke der Beutlergasse.

64. Die so schnell vergriffenen **Reisekoffer** sind wieder vorräthig und zu billigen **Preisen** zu haben **Glockenthor № 1975.**

65. Graupen à 7 Sgr, weiße **Kocherbsen v. 3½ sg. p. Metze** ab, sowie sämmtliche Sorten Grützen u. Speicherwaaren empfiehlt

Wilh. Fast, alt- und vorstädtschen Graben.

Am Montag, den 13. April 1846, (Zweiten Oster-Feiertag) sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Der Kutscher Carl Welz mit Jgfr. Anna Litzau.
Der Böttcher Carl Reimer in Neufahrwasser mit Jgfr. Amalia Graudenz.

Königl. Kapelle. Herr Julius Gottlieb Hinz, Königl. Unteroffizier 11. Comp. 4. Inf.-Rgts., mit Jgfr. Auguste Josephine Schmidt.
Herr Carl Leopold Köster, Gastwirth in Weichselmünde, mit Jgfr. Juliana Kapitzki.
Der Arbeitsmann Franz Wesolowski mit Jgfr. Anna Maria Groß.
Herr Gustav Eduard Stephan Chmielewski, Bürger und Schlosser, mit Jgfr. Eleonore Niniewska.
Der Kutscher Carl Welz mit Jgfr. Anna Susanne Litzau.

St. Johann. Der Hausdiener Moritz Robert Kunkelmann mit der unverehelichten Johanne Mathilde Braunkohl.
Der Mauergesell Friedrich Carl Heilmann m. Jungfr. Maria Louise Trzelkowska.
Der Bürger und Bäckermeister Herr Carl Gottfried Berger mit Jungfrau Emilie Maria Frosch.

St. Catharinen. Der Unteroffizier Herr Ferdinand Freiwald von der 2. Comp. 5. Inf.-Regt. mit Clementine Magdalene Wolle.
Der Schiffszimmergesell Gustav Adolph Käthler m. Jgfr. Anna Marie Rakowska.
Der Arbeitsmann Johann Andreas Bach mit s. Brt. Anna Renate Erichson.
Der Kunstwärter Johann Mathias Jäger mit Jgfr. Dorothea Amalie Kuhl.
Der Zimmergesell Carl Heinrich Klausen m. Lisette Ternau.
Der Schmiedegesell Carl Leopold Schoof m. s. v. Braut Florentine Antoinette Kämpfert.

St. Barbara. Der Kornmessergehilfe Nathanael August Oestreich mit Anna Renate Meschack.
Der Arbeitsmann Johann Jacob Wienhold m. Jgfr. Caroline Wilhelmine Güldenpfennig.

St. Bartholomäi. Der Arbeitsmann Johann Zirkowski mit Jgfr. Laura Albertine Siegler.

Hl. Leichnam. Der Bürger und Kaufmann Herr Aug. Ferd. Heinrich Karnuth m. Frau Anna Henriette abgeschiedene Nickel geb. v. Bergen.

Himmelfahrtskirche in Neufahrwasser. Carl Gottlieb Reimer, Böttchergesell, m. Jgfr. Amalie Auguste Graudenz.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen.

Vom 5 bis zum 12. April 1846
wurden in sämmtlichen Kirchspielen 35 geboren, 14 Paar copulirt
und 39 begraben